

Liebe
Leserin,
lieber
Leser

Ob Harmonisierung der obligatorischen Schule, neue Bildungsgesetze, Integrative Schulformen, Tagesschule oder die Initiative für freie Schulwahl – alle Bestrebungen versprechen, dass die Schule mit diesen Ansätzen besser wird.

Ich habe mich bewusst für den Titel «Schule – Good Practice» entschieden, da es die eine ideale Schule sicher nie geben wird – und mir gute Schulen als Vorbilder durchaus genügen.

Schulen, die den Schülerinnen und Schülern, den Lehrpersonen und den Eltern gefällt und gut tut. Schulen, an denen Kinder und nicht Fächer unterrichtet werden, das wäre Gesundheitsförderung an der Basis.

In diesem SuchtMagazin stellen wir Sinne von «Good Practice» hoffnungsvolle Modelle vor. Dass diese nicht nur Theorie sind, zeigt das Alleeschulhaus in Wil/SG, das den Pestalozzipreis 2006 für kinderfreundliche Lebensräume erhielt oder «Signal», ein Schulprojekt zur Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund im Saarland. Hier wird wohl die wichtigste Grundlage in jeder Lehrtätigkeit verdeutlicht: eine tragfähige Beziehung zwischen Lehrenden, Lernenden und den Eltern aufzubauen, um die Bildungschancen der Kinder zu fördern.

Schule kann sich ändern. Dafür braucht sie Unterstützung von allen Seiten, auch und vor allem von der Politik. Diese sollte sich aber genau überlegen, welche Zeichen sie im Ringen um eine gute Schule setzt mit fortdauernden Kürzungen der Mittel oder der Entlassung der Schulen in den freien Wettbewerb, wie sie aktuell in einer Initiative in Baselland gefordert wird. Was aber mit vorschnellen Reformkonzepten, die am Kern der Schulentwicklung vorbeiziehen, passiert, beschreibt Dr. Oelkers in prägnanten Zeilen.

Schule muss nicht komplett umgekrempelt werden, sondern Erfolg versprechend ist bereits die Realisierung punktueller «Good Practice»-Massnahmen, die von den Beteiligten getragen werden.



Theres Wernli

I M P R E S S U M

SUCHTMAGAZIN, Ramsteinerstrasse 20, 4052 Basel, Tel. 061 312 49 00, Fax 061 312 49 02, E-Mail: info@suchtmagazin.ch, Web: www.suchtmagazin.ch ■ Das **SUCHTMAGAZIN** erscheint sechsmal jährlich ■ **Herausgeber:** Verein DrogenMagazin ■ **Redaktionsleitung:** Theres Wernli ■ **Redaktion:** Kurt Gschwind, Martin Hafen, Barbara Meister, Scarlett Niklaus ■ **Gestaltung dieser Nummer:** Theres Wernli ■ **Satz und Layout:** PRO-VISTA, Urs Widmer, Allschwil ■ **Illustrationen & Titelblatt:** Jundt und Partner, H.P. Jundt, Basel ■ **Produktion:** Hofmann Druck AG, Emmendingen DE; multiprint, Reinach ■ **Preise:** Einzelnummer CHF 15.-; Jahresabonnement: CHF 90.-; Unterstützungsabonnement: CHF 120.-; Gönnerabonnement: ab CHF 200.-; Kollektivabonnement ab 5 Stk.: CHF 70.-; Ausland: Euro 60.-; Einzelnummer: Euro 11.- ■ **Kündigungsfrist:** Ende Kalenderjahr ■ **Postcheckkonto:** Verein DROGENMAGAZIN, 40-29448-5, Basel ■ ISSN 1422-2221 ■

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Wie ist Schulentwicklung möglich?	3
«Prisma» – eine Schule ist unterwegs	7
Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund SIGNAL	14
Schulsozialpädagogik als präventives Arbeiten	20
Im Figurenspiel Sozialkompetenz lernen	24
Literatur	27
Veranstaltungen	30
REFLEXE	30

Die in diesem SuchtMagazin verwendeten Bilder wurden freundlicherweise von der Primarschule Allee in Wil zur Verfügung gestellt.